

EMMEN-ROTHENBURG

Fortsetzung nächste Seite. →

KOLUMNE



CLAUDIA SPEISER
Pfarrerin

«Blickwechsel»

«Wer nicht mehr staunen kann, der ist sozusagen tot und sein Auge erloschen.» Dieses Wort stammt von Albert Einstein. Der Satz gibt uns so sehr zu denken, da er von einem der grössten Genies und Wissenschaftler des 20. Jahrhunderts stammt. Staunen gehört also zum Menschen. Können wir noch staunen?

Der Advent hält wieder seinen Einzug, und wir gehen auf Weihnachten zu. Meine kleine vierjährige Tochter fragt seit Beginn des Sommers, wann es denn endlich Weihnachten werde. Sie hat diesen zauberhaften Glanz in den Augen, wenn sie von Weihnachten träumt. Können wir noch staunen? Das Staunen scheint eine Sache der Kinder zu sein. Den Kindern fällt es leicht, kinderleicht. So wie dem sechsjährigen Jungen, der selbstbewusst feststellt: «Wie komisch, die Haare wachsen und niemand hat sie gesät.» Oder die Zweitklässlerin, die in der Klasse nach über einer Woche Nebeltage plötzlich strahlend im Unterricht ausruft: «Ist das aber eine schöne Sonne!»

Wir gehen auf Weihnachten zu. Das Geburtsfest von Jesus, das Fest von Frieden, Licht und Gemeinschaft. Eine Zeit, in der viel erwartet und vorbereitet wird und manche Sehnsucht in der Luft liegt. An vielen Orten der Welt wird Weihnachten gefeiert, trotz Entbehrungen und Ängsten. So viele Menschen auf der Flucht, nicht ange-

kommen und nirgends zu Hause. So viele Menschen in Notunterkünften im Gazastreifen, in der Ukraine. Friede ist an so vielen Orten ein Fremdwort.

Die Geburt im Stall von Bethlehem konnte in letzter Minute doch noch an einem sicheren Ort geschehen. Ein paar Menschen waren an diesem einfachen Ort friedlich beisammen und staunten über das kleine Jesuskind. Sie staunten über das Wunder des Lebens und der Liebe mitten im Ungewissen. Ein «Trotz» gegen Unfrieden, Gewalt und Flucht. Hier wächst eine Kraft, die hofft und das Gewohnte in Frage stellt. Und plötzlich stehen alte Sicht- und Denkweisen auf dem Kopf. Menschen können hoffen und neu beginnen.

Kinder sind Experten im Staunen. Lassen wir uns auf einen Blickwechsel ein. Hier ein Text von Iris Macke, den Sie anderes als gewohnt auch von unten nach oben lesen können.

Advent heisst Warten
Nein, die Wahrheit ist
Dass der Advent nur laut
und schrill ist
Ich glaube nicht
Dass ich in diesen Wochen
zur Ruhe kommen kann
Dass ich den Weg nach innen finde
Dass ich mich so ausrichten
kann auf das, was kommt
Es ist doch so
Dass die Zeit rast
Ich weigere mich, zu glauben
Dass etwas Grösseres
in meine Welt hineinscheint
Dass ich mit anderen Augen
sehen kann
Es ist doch ganz klar
Dass Gott fehlt
Ich kann unmöglich glauben
Nichts wird sich verändern
Es wäre gelogen, würde ich sagen:
Gott kommt auf die Erde!



Stille Nacht! Heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht ...

EINE GROSSE KRAFT!

Du Dunkelheit

Du Dunkelheit, aus der ich stamme,
ich liebe dich mehr als die Flamme,
welche die Welt begrenzt,
indem sie glänzt
für irgendeinen Kreis,
aus dem heraus kein Wesen von ihr weiss.
Aber die Dunkelheit hält alles an sich:
Gestalten und Flammen, Tiere und mich,
wie sie's errafft,
Menschen und Mächte –
Und es kann sein: Eine grosse Kraft
rührt sich in meiner Nachbarschaft.
Ich glaube an Nächte.

RAINER MARIA RILKE (BERLIN, 22. SEPTEMBER 1899)

Liebe Leserin, lieber Leser
Die Tage werden kürzer, die Nächte länger. Und schon bald singen wir «Stille Nacht». Noch haben wir Zeit, uns darauf vorzubereiten. Es findet allerlei in unserer Kirchgemeinde statt: Adventsgottesdienste, Andachten, Kerzenziehen, Kinderweihnacht und viel anderes ...

Es wäre schön, wenn Sie kommen würden. Denn wenn es dunkel ist, vollbringt schon ein kleines Kerzenlicht viel Stimmung. Dazu passt die neu renovierte Kirche, sie strahlt im Advent etwas Besonderes aus. Es ist das Licht, das alles etwas heller macht. Es ist der Schatten, der etwas in den Hintergrund tritt. Kommen, sehen und schmecken Sie, es weihnachtet sehr ...

Erleben Sie mit uns eine Adventsfeier mit einer, zwei, drei oder vier brennenden Kerzen. Besonders schön wirken die Lichter an Weihnachten. Das Pfarrteam wünscht allen eine schöne und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. LORENZ SCHILT, CLAUDIA SPEISER, DANIEL RÜEGG

www.reflu.ch/emmen-rothenburg

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. Dezember, 1. Advent
10 Uhr, reformiertes Begegnungszentrum Burghügel, Rothenburg: Gottesdienst durch Pfarrer Lorenz Schilt. Kaffee und Zopf. Musik: Adventstrio Kathrin Brunschwiler und Benno Hegi, Violine, sowie Ruth Dittli, Cello, Marco Brandazza, Orgel. Kollekte: Novizonte

Sonntag, 8. Dezember 2. Advent
17 Uhr, reformierte Kirche Gerliswil, Emmenbrücke: Krippenspiel für Kinder von 5 bis 12 Jahren. Mit Liedern von Andrew Bond. Geleitet durch Pfarrerinnen Claudia Speiser, Chorleiterin Katja Bolzern, Petra Messerli und Amy Jarvis. Anschliessender Apéro. Kollekte: Hospiz Zentralschweiz

Freitag, 13. Dezember
15 Uhr, reformierte Kirche Gerliswil, Emmenbrücke: Seniorenweihnachten mit Sozialdiakon Daniel Rüegg. Anschliessender Apéro. Musik: Marco Brandazza, Orgel

Samstag, 14. Dezember
17 Uhr, Kirche Bertiswil, Rothenburg: Kinderweihnachten mit Pfarrerinnen Claudia Speiser, Katechetinnen Kathrin Bernardi und Bernadette Amstad sowie den Schülerinnen und Schülern der 1. bis 6. Klasse Rothenburg. Glühwein und Guetli. Musik: Marco Brandazza, Orgel. Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Sonntag, 15. Dezember
Es findet kein Gottesdienst statt

Sonntag, 22. Dezember
17 Uhr, reformierte Kirche Gerliswil, Emmenbrücke: Weihnachtseinstimmung mit Sozialdiakon Daniel Rüegg. Glühwein und Guetli. Musik: Sylvia Baumgartner, Handorgel, Therese Rüegg, Gitarre. Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Heiligabend, Dienstag, 24. Dezember
17 Uhr, Kirche Bertiswil, Rothenburg: Gottesdienst mit Abendmahl durch Pfarrerinnen Claudia Speiser, Sylvia Baumgartner, Handorgel, Therese Rüegg, Gitarre. Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Weihnachten, Mittwoch, 25. Dezember
9.30 Uhr, reformierte Kirche Meierhöfli, Emmenbrücke: Gottesdienst mit Abendmahl durch Pfarrer Lorenz Schilt. Musik: Eva-Maria Wobmann, Flöte, Barbara Boppert, Klarinette, und Marco Brandazza, Orgel. Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Sonntag, 29. Dezember
Es findet kein Gottesdienst statt

Silvester, Dienstag, 31. Dezember
17 Uhr, reformierte Kirche Gerliswil, Emmenbrücke: Gottesdienst durch Sozialdiakon Daniel Rüegg. Anschliessend Apéro. Musik: Eva und Marco Brandazza, Orgel. Kollekte: Heks/«Brot für alle»-Sammelprojekt

ALTERSHEIM-GOTTESDIENSTE

Betagtenzentrum ALP:
Ökumenischer Gottesdienst, Donnerstag, jeweils 10 Uhr, in der Kapelle: 12. Dezember mit Daniel Rüegg, Sozialdiakon

Betagtenzentrum Emmenfeld:
Andacht, jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, jeweils um 15 Uhr: 11. Dezember mit Daniel Rüegg, Sozialdiakon. 25. Dezember: kein Gottesdienst

Altersheim Fläckematte:
Andacht um 10.15 Uhr in der Kapelle: Freitag, 20. Dezember, mit Lorenz Schilt, Pfarrer. Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst, Dienstag, 24. Dezember, um 15 Uhr mit Irène Ziemler, um 15 Uhr mit Irène Ziemler, Seelsorgerin Fläckematte, Lorenz Schilt, Pfarrer, und Pater Christian Lorenz

VERANSTALTUNGEN

Kerzenziehen mit Paraffin (farbig) oder Bienenwachs.
Montag, 25., bis Samstag, 30. November, reformierte Kirche Gerliswil, Emmenbrücke. Öffnungszeiten und weitere Details unter <https://www.reflu.ch/emmen-rothenburg/angebote/details/Kerzenziehen>

Bibelteilen. Dienstag, 3. Dezember, 16 bis 17.30 Uhr, reformiertes Begegnungszentrum Burghügel, Rothenburg. Mit Claudia Speiser. Dienstag, 17. Dezember, 19.30 bis 21 Uhr, reformierte Kirche Gerliswil, Emmenbrücke

Spielnachmittag. Dienstag, 3. Dezember, 14 Uhr, reformierte Kirche Meierhöfli, Emmenbrücke. Verbringen Sie einen gemütlichen Nachmittag in froher Gemeinschaft bei Gesellschaftsspielen. Ohne Anmeldung

Trauercafé. Mittwoch, 4. Dezember, 15 Uhr im Oeki (Flecken Rothenburg). Ohne Anmeldung

Tanzen ohne Grenzen. Donnerstag, 12. Dezember, 19.30 bis circa 21.30 Uhr, reformiertes Begegnungszentrum Burghügel, Rothenburg. Leitung: Irma Heggli, 041 280 71 83. Ohne Anmeldung

Gedeckter Tisch. Donnerstag, 19. Dezember, reformierte Kirche Meierhöfli, Emmenbrücke: Einlass ab 11.30 Uhr, Essen um 12 Uhr. Es kochen für Sie Lotti Küffer und ihr Team. Anmeldung bis eine Woche im Voraus an Daniel Rüegg, 041 280 15 79 oder daniel.rueegg@reflu.ch

AUS DEM GEMEINDELEBEN WIR GEDENKEN

Friedli Hanspeter, geb. 1941, wohnhaft gewesen im Betagtenzentrum Emmenfeld, Emmen

Amberg Jacqueline Claude Yvonne, genannt Jacqueline, geb. 1953, wohnhaft gewesen an der Adligenstrasse 9/24, Emmenbrücke

Graber-Suter Ella, geb. 1927, wohnhaft gewesen im Betagtenzentrum Emmenfeld, Emmen

Rindlisbacher Ernst Kurt, geb. 1940, wohnhaft gewesen an der Fichtenstrasse 25, Emmenbrücke

Balmer Ernst, geb. 1931, wohnhaft gewesen im Betagtenzentrum Emmenfeld, Emmen

AMTSWOCHE

18. November bis 8. Dezember:
Pfarrer Lorenz Schilt

9. bis 15. Dezember:
Pfarrerinnen Claudia Speiser

16. bis 29. Dezember:
Pfarrer Lorenz Schilt

30. Dezember bis 5. Januar:
Pfarrerinnen Claudia Speiser

KONTAKT SEELSORGETEAM

Claudia Speiser, Pfarrerin, 041 260 44 56, 079 943 19 21, claudia.speiser@reflu.ch

Daniel Rüegg, Sozialdiakon, 041 280 15 79, daniel.rueegg@reflu.ch

Vertretungen:
Pfarrer Lorenz Schilt, Erlenstrasse 31, 6020 Emmenbrücke, 079 252 27 52, lorenz.schilt@reflu.ch

Seelsorgetelefon:
078 243 24 50

Präsidium Kirchenpflege:
Walter Stucki, 041 260 20 88, walter.stucki@reflu.ch

Sigristin Gerliswil:
Beatrice Maritz-Matter, 076 812 39 39, sigrist.gerliswil@reflu.ch

Sigristin Meierhöfli:
Manuela Schmidlin, 041 280 85 53, sigrist.meierhoefli@reflu.ch

Sigristin BZ Burghügel:
Fränzi Vögeli, 041 280 83 54, fra.voegeli@bluewin.ch

SEKRETARIAT EMMEN-ROTHENBURG:

Andrea Fischer Trüb, Büro: Erlenstrasse 31, 6020 Emmenbrücke, 041 280 15 42, sekretariat.emmen-rothenburg@reflu.ch

FRIEDHOFVERWALTUNG Räumung von Grabstätten

Gestützt auf die Art. 20, 22, 36 und 43 des «Reglementes über das Friedhof- und Bestattungswesen der Gemeinde Emmen» vom 22. März 2016 läuft die Grabesruhe folgender Grabstätten per 31. Dezember 2024 aus:

Friedhöfe Gerliswil und Emmen-Dorf
Erwachsenen-Reihengräber
Todesjahr 2004,
Kinder-Reihengräber
Todesjahr 2012,
Urnen-Bodenreihengräber
Todesjahr 2014,
Urnen-Einzelnischen
(Urnen-Wandanlagen)
Todesjahr 2014.

Bei Rückfragen steht Ihnen die Friedhofverwaltung gerne zur Verfügung (041 268 02 32).

